

# Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu  
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe  
April – Mai 2015 (Ausgabe 2/2015)



**St. Agnes, Konradshöhe**

# Nachbarschafts- und Begegnungsort Agnes Einkehr

Im Cafe von Agnes Einkehr, das am 7. November vergangenen Jahres in der Aula vom Jugendhilfezentrum Haus Conradshöhe seine Eröffnung feierte, wirkten von Beginn an Ehrenamtliche mit großem Engagement und großer Begeisterung mit.

## Agnes Einkehr

Bereits beim Straßenfest in Konradshöhe am 13. September 2014 hatten sich einige Interessierte angeboten, für Agnes Einkehr eine Kuchenpatenschaft zu übernehmen. Mittlerweile hat sich ein fester Stamm von Ehrenamtlichen herausgebildet, auf die wir uns als Kuchenbäcker und Helfer im Cafébetrieb verlassen können.

Ehrenamtlich tätig sein kann heißen: eigene Talente wiederentdecken und entfalten, Fähigkeiten und Kompetenzen einsetzen und mit anderen Menschen teilen, Freiräume kreativ gestalten, vielfältige Kontakte knüpfen, Verantwortung übernehmen, neue Menschen kennenlernen, sich nachbarschaftlich vernetzen, Lebenshilfe für sich und andere leisten und vieles andere mehr.

Agnes Einkehr bietet den Raum für die vielfältigsten Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren – sei es als Kuchenbäckerin, Suppenköchin, im Café, im Garten oder bei kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen, Gespräche, Konzerte, Tanztee oder Filmnachmittage – denn: das Kino vom Altenhof in Tegelort zieht um – und kommt im Frühjahr dieses Jahres zu Agnes Einkehr.

Viele weitere Ideen sind bereits gesponnen. Bringen Sie sich und Ihre Ideen ein oder kommen Sie einfach auf eine Tasse Kaffee und ein Stück selbstgebackenen Kuchen vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Agnes Einkehr Team

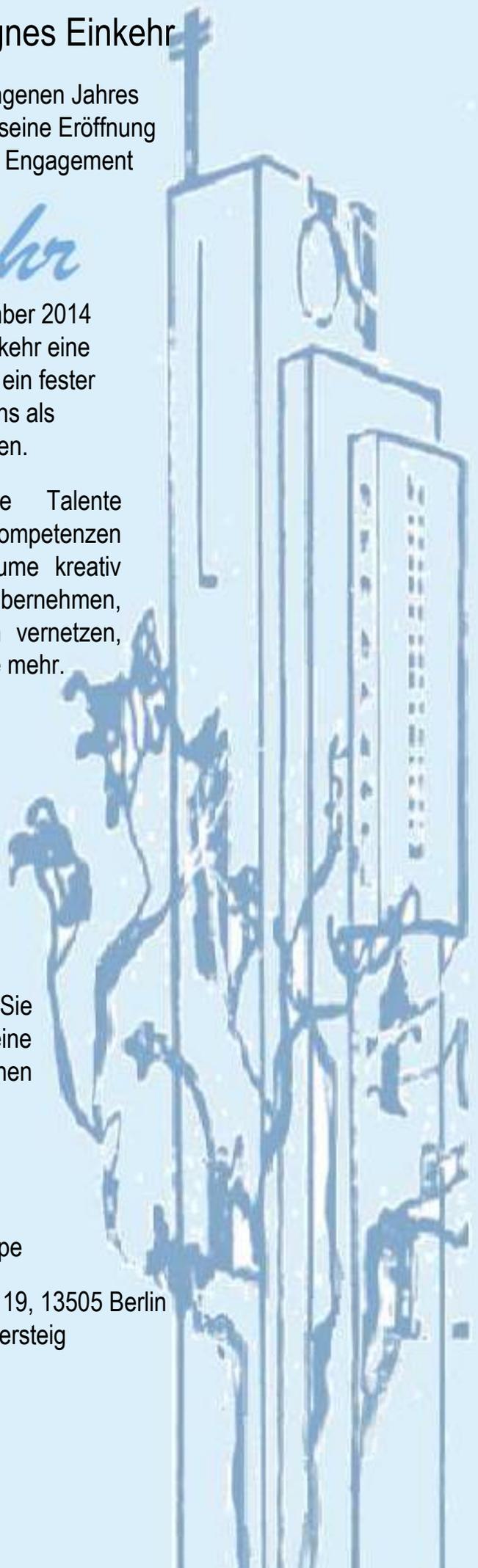
Montags und Freitags von 11 bis 17 Uhr  
Kaffee & Kuchen, belegte Brötchen, Freitagsuppe

Aula im Haus Conradshöhe, Eichelhäher Straße 19, 13505 Berlin  
Zugang über Falkenhorststraße oder Baumwardersteig

Kontakt:

Veronika Wyss & Petra Strube

Mobil: 0176 67295127 & 0174 8316367



## Liebe Gemeindemitglieder

der Bericht, den das Johannes-Evangelium am Beginn seines 20. Kapitels über die Auffindung des leeren Grabes bringt, ist noch kein Osterjubiläum. Es ist zunächst nur die erstaunte Feststellung der engsten Vertrauten, Maria Magdalena, Petrus und eines weiteren Jüngers: Hier stimmt etwas nicht! Das Grab ist leer, die Tücher, mit denen der Leichnam bedeckt war, liegen zusammengefaltet an der Seite. Eins dieser Tücher soll das „Grabtuch von Turin“ sein, zu dem es vor einigen Wochen eine interessante Ausstellung in Berlin-Charlottenburg gab. Einige aus unserer Pfarrei sind der Einladung gefolgt, sie sich gemeinsam anzusehen. Vorsichtig sprachen die Tafeln immer wieder von dem „Mann auf dem Tuch“, der womöglich tatsächlich Jesus gewesen ist. Mit letzter Sicherheit lässt sich das nicht sagen, und man darf seinen Glauben auch nicht von einem Stück Stoff abhängig machen, aber beeindruckend war es schon, wie viele Fakten über dieses Tuch inzwischen zusammengetragen wurden.

Noch spannender bleibt die Frage: Was geschah mit dem Mann in dem Tuch, wenn es denn Jesus war? Erst nach und nach begreifen die Jünger, was sich da ereignet hat. Zwar lehrt die Natur, dass nach jedem Winter ein Frühling kommt, dass ein „begrabenes“ Weizenkorn zu keimen beginnen kann, aber dass so etwas tatsächlich mit einem Menschen passieren soll, scheint doch unwahrscheinlich. Nach und nach begreifen es die Jünger. Man sollte denen, die sich schwer tun mit dem Glauben an die Auferstehung keinen Vorwurf machen, erleben wir doch auch zu oft, wie Dinge entschwinden, wie Freundschaften zerbrechen, wie Liebgewordenes vergeht. Die kriegsrischen Bedrohungen in der Ukraine und im Nahen Osten – neben all den zahlreichen anderen Katastrophen und Ungerechtigkeiten in dieser Welt, die schon lange nicht mehr in den Zeitungen stehen – machen auch mich immer wieder ratlos, wie es weitergehen kann.

Aber gerade darum bin ich froh, dass wir glauben dürfen – oft zaghaft, nicht sehend, aber natürlich hoffend. Vielleicht mit der erstaunten Feststellung: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Wenn Menschen zerstören, kaputt machen, vernichten, dann kann das gar nicht endgültig sein. So oft schon hat sich das Leben neue Bahnen gebrochen – sollte das nicht auch für jeden von uns gelten? Nach und nach begreifen es die Jünger. Sie erzählen es anderen. Sie machen Hoffnung, geben Zuversicht. Andere lassen sich anstecken, tragen es durch die Jahrhunderte, immer wieder von Zweiflern infrage gestellt, aber auch immer wieder neu ermutigt.

So hat diese Botschaft auch uns erreicht. An Ostern dürfen wir uns und andere einladen, diese Hoffnung miteinander zu feiern. Wir tun es fünfzig Tage lang und wir tun es Sonntag für Sonntag, weil es unser Leben prägen darf. Vielleicht nicht immer jubelnd. Aber doch voller Vertrauen glaubend.

Das wünscht uns miteinander

Ihr Pfarrer Matthias Bröhe

# Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

**Herz-Jesu:** So.: 9.30 Uhr und 19.00 Uhr Hl. Messe  
Tegel Mo.: 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet  
Do.: 9.00 Uhr Hl. Messe  
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr  
Sa.: 12.30 Uhr Rosenkranzgebet

**St. Marien:** So.: 11.15 Uhr Hl. Messe  
Heiligensee Mi.: 9.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

**St. Joseph:** Sa.: 16.30 Uhr Vorabendmesse  
Tegel Di.: 9.00 Uhr Hl. Messe  
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

**St. Agnes:** am 3. Dienstag im Monat: 15.00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst  
Konradshöhe

## Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

**St. Bernhard** (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: [www.sankt-bernhard-reinickendorf.de](http://www.sankt-bernhard-reinickendorf.de)  
So.: 9.30 Hl. Messe

**Allerheiligen** (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)  
So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

**Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum** (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)  
Sa.: 18:00 Uhr Hl. Messe

**St. Rita** (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: [www.st-rita-berlin.de](http://www.st-rita-berlin.de)  
Sa.: 18.30 Uhr und So.: 11.30 Uhr Hl. Messe

**St. Marien** (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: [www.stmarien-berlin-reinickendorf.de](http://www.stmarien-berlin-reinickendorf.de)  
Sa.: 17.00 Uhr und So.: 9.30 Uhr

# Maiandachten

Auch in diesem Jahr halten wir in unseren Kirchen wieder während des Monats, welcher der Muttergottes gewidmet ist, Maiandachten:

in **Herz-Jesu** mittwochs um 18 Uhr  
06. Mai - 13. Mai - 20. Mai - 27. Mai  
und zusätzlich zur Eröffnung am Fr. 01. Mai um 18 Uhr (anschl. Hl. Messe)  
sowie als Abschluss-Andacht am So. 31. Mai um 18 Uhr (19 Uhr Hl. Messe)

in **St. Joseph** donnerstags um 18 Uhr  
07. Mai - 14. Mai - 21. Mai - 28. Mai

in **St. Marien** mittwochs um 9.15 Uhr (vor der Hl. Messe)  
06. Mai - 13. Mai - 20. Mai - 27. Mai

## Beichtgelegenheit ist in der Regel

in **Herz-Jesu** sonntags ab 18.30 Uhr

in **St. Joseph** samstags ab 16.00 Uhr

## Termine und Ergänzungen zu den regelmäßigen Gottesdiensten

- 01.04. Mittwoch der Karwoche**  
10 Uhr Herz-Jesu: Wir treffen uns zum Osterputz-Aktionstag rund um die Pfarrkirche  
18 Uhr Herz-Jesu letzte Kreuzwegandacht
- 02.04. Gründonnerstag**  
19.00 Uhr Herz-Jesu Hl. Messe v. letzten Abendmahl – anschl. Ölbergstunde
- 03.04. Karfreitag - Fast- und Abstinenztag**  
10.00 Uhr St. Marien Kreuzwegandacht für Familien  
15.00 Uhr St. Joseph Karfreitagsliturgie
- 04.04. Karsamstag**  
9.00 Uhr Herz-Jesu Speisensegnung  
21.00 Uhr St. Marien Osternacht - anschl. Agape
- 05.04. Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
05.00 Uhr St. Joseph Osternacht  
10.30 Uhr Herz-Jesu Osterhochamt  
19.00 Uhr Herz-Jesu Hl. Messe

- 06.04. Ostermontag**  
09.30 Uhr Herz-Jesu HI. Messe  
10.00 Uhr St. Joseph HI. Messe  
11.15 Uhr St. Marien Familienmesse mit anschl. Ostereiersuche
- 07.04. Dienstag**  
09.00 Uhr St. Joseph HI. Messe  
11.00 Uhr St. Joseph Kita-Gottesdienst – Ostern
- 17.04. Freitag**  
20.00 Uhr Pfarrsaal St. Marien: Mitgliederversammlung Förderverein
- 19.04. Sonntag**  
nach der HI. Messe SONNTAGSTREFF in Herz-Jesu
- 21.04. Dienstag**  
15.00 Uhr St. Agnes HI. Messe, anschl. Kaffee und Kuchen
- 25.04. Samstag**  
Nach der HI. Messe DÄMMERSCHOPPEN in St. Joseph
- 26.04. Sonntag**  
11.15 Uhr St. Marien HI. Messe mit Kinderkirche  
16.00 Uhr Herz-Jesu Pfarrversammlung
- 01.05. Freitag – Josef der Arbeiter**  
09.00 Uhr St. Joseph Patronatsfest  
18.00 Uhr Herz-Jesu Eröffnung der Maiandachten, anschl. HI. Messe
- 03.05. Sonntag**  
11.15 Uhr St. Marien Familiengottesdienst, anschl. FRÜHSCHOPPEN
- 10.05. Sonntag**  
09.30 Uhr Herz-Jesu Erstkommunionfeier
- 11.05. Montag**  
20.00 Uhr Pfarrsaal St. Marien Lokalausschuss
- 14.05. Christi Himmelfahrt**  
09.30 Uhr Herz-Jesu HI. Messe  
11.15 Uhr St. Marien HI. Messe  
19.00 Uhr St. Joseph HI. Messe
- 17.05. Sonntag**  
nach der HI. Messe SONNTAGSTREFF in Herz-Jesu
- 19.05. Dienstag**  
15.00 Uhr St. Agnes HI. Messe, anschl. Kaffee und Kuchen

<b>22.05.</b>	<b>Freitag</b> nach der Abendmesse trifft sich der Lokalausschuss von Herz-Jesu	
	16.30 Uhr St. Joseph	Hl. Messe
<b>24.05.</b>	<b>Pfingstsonntag</b>	
	09.30 Uhr Herz-Jesu	Hl. Messe
	11.15 Uhr St. Marien	Hl. Messe
	19.00 Uhr Herz-Jesu	Hl. Messe
<b>25.05.</b>	<b>Pfingstmontag</b>	
	09.30 Uhr Herz-Jesu	Hl. Messe
	11.15 Uhr St. Marien	Hl. Messe
	15.00 Uhr (St. Joseph)	Ökumenischer Gottesdienst (Schwedenkirche ?)
	16.30 Uhr St. Joseph	Hl. Messe
<b>31.05.</b>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>	
	09.30 Uhr Herz-Jesu	Hl. Messe
	11.15 Uhr St. Marien	Hl. Messe mit Kinderkirche
	18.00 Uhr Herz-Jesu	Abschluss der Maiandachten
	19.00 Uhr Herz-Jesu	Hl. Messe

Bitte, beachten Sie auch regelmäßig die aktuellen Vermeldungen, da sich kurzfristig Änderungen ergeben können.

## Plan der zweckgebundenen Kollekten der nächsten Sonntage

Dem Wunsch, der im lokalen Ausschuss von Herz-Jesu geäußert wurde, doch im Pfarrbrief die jeweilige Spenden-Intention anzugeben, kommen wir hiermit gerne nach.

Bitte beachten Sie hierbei, dass es sich bei den „freien“ Kollekten stets um eine Sammlung für die Aufgaben in unseren Gemeinden handelt. Deren genauere Bestimmung stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Informieren Sie sich hierzu bitte durch die aktuellen wöchentlichen Vermeldungen.

- 05. April - für die Pfarrgemeinde
- 12. April - für die Pfarrgemeinde
- 19. April - für die Pfarrgemeinde
- 26. April - für die Pfarrgemeinde
- 03. Mai - „Pro Vita“ – Kollekte für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter
- 10. Mai - gemäß der Erstkommunionfeier: Diaspora-Opfer
- 17. Mai - für die Pfarrgemeinde
- 24. Mai - RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa
- 31. Mai - für die Pfarrgemeinde
- 07. Juni - Förderung der Caritasarbeit

# Weltgebetstag der Frauen in Heiligensee

Zum Mitmachen beim Weltgebetstag am 6.3.2015 hatte die evangelische Nachbargemeinde Matthias-Claudius (Heiligensee) eingeladen. Im Internet gab es ausgiebig Informationen über den „Weltgebetstag der Frauen 2015“. Die Liturgie war erarbeitet worden vom „Weltgebetstagskomitee“ in Zusammenarbeit mit Frauen von den Bahamas. Zwei der aktiven Teilnehmer aus der Gemeinde boten mir an, sie zu begleiten.

An der Pforte der Kirche hatte sich eine lange Schlange von Teilnehmern gebildet, die Eintritt wünschten. Im Kirchenvorraum durfte jeder Teilnehmer eine Muschel als Geschenk in Empfang nehmen. Auf dem Boden des Vorraums zeichnete ein bunter Teppich aus gelben Fußabdrücken und kurzen Gebetstexten das Bild der weltweiten Wanderung von Gebet und Gedanken zum Weltgebetstag nach. Die Kirche war bereits zu dreiviertel gefüllt, es wurde Zeit, sich einen Sitzplatz zu sichern.

Zu meiner Überraschung waren recht viele Männer zum Weltgebetstag der Frauen erschienen. Der Altarraum war zur Bühne umfunktioniert. Zur Begrüßung stimmten Chor und Orchester mit Klavier, Gitarren und Klanginstrumenten heiße südamerikanische Rhythmen an, die zum Mitsingen und eher noch zum Mittanzen der Kirchenlieder anspornten. Eine kurze Begrüßung leitete über zu Information über Geschichte, Geografie, Lage und Charakteristik von Land und Bevölkerung und kulturellen Besonderheiten. Hier zeichnete sich Frau Dr. Klesse wieder einmal durch ihren ausführlichen Bericht aus!

Im weiteren Verlauf der Liturgie wurde in Gebeten und Fürbitten der Bezug hergestellt zu den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen und Gegebenheiten im Land, insbesondere wurde auch auf die soziale Unterdrückung von Frauen und Kindern hingewiesen, die leider noch immer zu beklagen ist. Aus der vorösterlichen Passionszeit hörten wir Texte, die in besonderer Weise die Liebe und Hilfsbereitschaft Jesu, sowie seine Demut und Achtung gegenüber den Armen und notleidenden in der Welt in den Mittelpunkt stellten.

Texte und Lieder im Wechselgesang und Wechselgebet zwischen Chor und teilnehmender Gemeinde vermittelten mir den Eindruck, eher direkter Mitspieler an einer Schauspielaufführung als bloßer Gebetsteilnehmer zu sein. Dies trug mit dazu bei, dass die vorangekündigten anderthalb Stunden Gottesdienst wie im Flug vergingen. Hinterher waren alle eingeladen zu einem Treffen im Pfarrsaal, bei dem uns ein reichlich gedeckter Tisch mit dem Angebot landesüblicher Nahrungsmittel und spezifischer Köstlichkeiten (z.B. Kokosreis oder Rumkuchen) bekannt machte.



Im nächsten Jahr wird der Weltgebetstag unter der Schirmherrschaft und liturgischen Initiative von Kuba durchgeführt. Ausführende Gemeinde ist dann unsere Kirche St. Marien (Maternitas) Heiligensee. Wir hoffen, dass sich zahlreiche Frauen an der Vorbereitung engagieren werden!

Wer am 6.3. an der hier erwähnten Feier teilgenommen hat, wird sich eine Teilnahme im nächsten Jahr schon jetzt gerne vormerken.

H. Meiß

## „Begreift ihr meine Liebe?“

Unter diesem Motto stand der diesjährige Weltgebetstag der Frauen.

Ganz im Sinne der **Ökumene** fand hierzu am 6.3.2015 um 18 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt. Diesmal in der Evang. Kirche Alt-Tegel.

Vorausgegangen waren mehrfache Treffen von aktiven Frauen der verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften hier in Tegel. Auch unsere Kirchengemeinde war vertreten. Dieses Vorbereitungsteam befasste sich mit allen wichtigen Abläufen und Gestaltungsvorschlägen des Gebetstages, der ja schon seit vielen Jahren, immer am ersten Freitag im März, weltweit begangen wird.

Jeder Weltgebetstag steht unter einem besonderen Leitgedanken und immer steht ein Land – in diesem Jahr der Inselstaat Bahamas – im Mittelpunkt.

BAHAMAS! Jeder denkt sofort an traumhafte Sandstrände, blaues Meer, kulturelle und kulinarische Vielfalt, buntes Leben und unbeschwerte Urlaubstage. Ein wenig davon spürte man auch in der Kirche; der Altarraum war geschmückt mit Gegenständen, die die Vielfalt der Bahamas aufzeigen sollten. *Ein buntes Bild, stimmungsvoll dekoriert, inspirierend.*



Aber – und dies wurde im Gottesdienst eindrucksvoll dargestellt – es gibt auch Armut, Demütigung, Ungerechtigkeit, Krankheit und Bildungsnotstand in diesem Land. Dem durch Liebe und Zuneigung, durch Wertschätzung, Unterstützung und Hilfe zu begegnen, war die eigentliche Botschaft des Gebetstages. Es wurde bildhaft dargestellt, dass immer dort, wo Menschen sich in Liebe und Zuneigung begegnen, Wunder geschehen und so **die Liebe Jesu** spürbar wird.

Zum Abschluss des Abends wurden alle Gottesdienstbesucher in das Gemeindezentrum eingeladen. Dort hatten die Frauen aus dem Vorbereitungsteam ein wunderbares **Büfett** zusammengestellt mit kulinarischen Köstlichkeiten der bahamischen Küche. Bei gutem Essen und guten Gesprächen saß man fröhlich zusammen und konfessionsübergreifend fühlten sich alle miteinander verbunden.

Regina Will



## BDKJ Reinickendorf

### **JACK lädt zum Ball ein!**

Am 23.01.15 hatte die Dekanatsjugend wieder einen Ball. Diesmal stand er unter dem Thema JACK, dem neuen Namen der Jugend aus Maria Gnaden, die auch zum Ball einlud. Der Saal war schön geschmückt und das Lied von JACK wurde gespielt. Es waren wieder viele Leute dabei, die entweder wiedergekommen sind oder das Tanzen neu für sich entdeckt haben. Besonders die Livemusik kam sehr gut an. Wie immer gab es ein gut gefülltes Buffet mit viel leckerem Essen, bei dem jeder etwas für sich gefunden hat. Den Ball haben wir in guter Erinnerung und hoffen bald auf einen Neuen. Bis dahin treffen wir uns weiterhin jeden Dienstag zum Tanzen.

Leonie Heiwig

### **Jugendgottesdienst**

Am 24.01.2015 fand in St. Rita ein Jugendgottesdienst statt. Vorbereitet von der Jugendgruppe „JACK“ aus Maria Gnaden haben wir uns in der Vorabendmesse mit der Geschichte des Jona beschäftigt. Dazu wurde das komplette Buch dieses Propheten gelesen. Es handelt sich um die Lehrdichtung über einen Propheten, der zunächst vor Gottes Auftrag fliehen will, ihn später doch befolgt und sich dann über Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht ärgert. Diese Geschichte wurde dann von verschiedenen Seiten betrachtet und mehrfach kam die Frage auf:

Steckt in uns auch ein Jona?

Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer Band bestehend aus Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, Querflöte und Geige begleitet.

Nach dem Gottesdienst haben wir Jugendlichen uns noch in den Gemeinderäumen zusammengesetzt, gemeinsam gegessen und so den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Jana Willut

### **Wenn Christen kochen...**

...bedeutet das vor Allem eines: Spaß. Das dabei am Ende noch absolut sternereife Dreigänge Menüs entstanden sind, war aber durchaus ein angenehmer Nebeneffekt.

Die katholische und evangelische Jugend hatten am Freitag, dem 31.01.2015 ihre Leute zum „Kochbattle“ zusammengetrommelt. In zufällig zusammengewürfelten Teams von vier bis fünf Leuten sollte darauf los gekocht werden. Na ja ok, das mit dem einfach drauf los kochen ist so eine Sache, aber hier die Geschichte erst mal von Anfang an:

Als zur verabredeten Zeit, um 12:00, alle mehr oder weniger pünktlich eingetroffen waren, war die Aufregung und Vorfreude groß. Zum einen, weil niemand zu Beginn mehr als zwei der anwesenden Gesichter kannte, und zum anderen, weil alle endlich mit dem Kochen beginnen wollten.



Beidem konnte schnell Abhilfe geschaffen werden. Die Teams wurden eingeteilt und eine halbe Stunde später waren alle unterwegs zu Ihrer jeweiligen Supermarktkette, die ebenfalls zufällig zugeteilt wurde. Mit den besten Menüideen im Kopf standen wir vor den Regalen und überlegten, wie wir mit unserem Budget von 20 Euro ein Drei-Gänge-Menü zusammenstellen könnten. Als dann aber alle wieder zurück in der evangelischen Familienbildungsstätte im Spießweg waren, wurden wir von zwei Überraschungen des Vorbereitungsteams überrascht. Nummer eins: Jedem Team wurde zufällig eine Zutat zugeteilt, die für irgendeinen beliebigen Teil des Menüs verwendet werden musste (von einer Sternfrucht bis zum Schwarzrettich war alles dabei). Nummer zwei: Die Zutaten, die die Teams gekauft hatten, gehörten Ihnen noch

lange nicht. Man musste sich erst alles mit einer Art Würfelspiel von den anderen Teams „zusammenräubern“. Daß bei dem bunten Haufen von Zutaten, die die einzelnen Teams am Ende hatten, eine gewisse Spontaneität gefordert war, lässt sich wohl leicht behaupten.



Und dennoch – oder vielleicht gerade deshalb? – haben die Teams am Ende die köstlichsten Gerichte gezaubert und der Jury präsentiert. Und die Jury war, wie alle anderen Beteiligten auch, begeistert von den Ergebnissen.

Jeder futterte sich durch alle Gerichte, um sich auch ja nichts entgehen zu lassen, und als am Ende des Tages alle zufrieden und mit mehr als vollen Bäuchen zusammen saßen, waren wohl auch einige neue Bekanntschaften geknüpft worden.

Mein Dank geht an dieser Stelle wegen des hervorragend organisierten und super lustigen Tages an die Vorstände der katholischen und evangelischen Jugend Reinickendorf!

Vielen Dank!

Dorothea Bähr



## Tischtennisturnier

Am 21.02.15 wurde das erste Tischtennisturnier vom BDKJ Reinickendorf ausgetragen. Mit 38 Teilnehmern spielten wir auf 3 Tischtennisplatten bis in die späte Nacht hinein. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die vielen spaßigen Stunden. Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier!

Henrik Ciupka



## Dekakino

Am 14.03.15, genau eine Woche vor unserem Mister-X-Stadtspiel, fand unser allseits geliebtes und beliebtes Dekakino in St. Hildegard statt. Neben dem Mister-X-Trailer guckten wir uns die Filme „Blues Brothers“ und „Shrek- Der tollkühne Held“ auf voller Leinwandgröße bei purem Kinofeeling an. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Jugend aus St. Hildegard für die tolle Vorbereitung bedanken.

Henrik Ciupka

# Gebetsanliegen des Papstes



## April

1. Die Schöpfung - sie ist ein Geschenk Gottes  
Die Schöpfung als Geschenk wahrnehmen, das dem Menschen von Gott anvertraut ist
2. Für die verfolgten Christen  
Um den spürbaren Trost des Auferstandenen und die Solidarität aller Kirchen.

## Mai

1. Für die Leidenden  
Um Zuwendung gegenüber Kranken und Armen
2. Offenheit für die Frohe Botschaft  
Maria stärke die Bereitschaft zum Bekenntnis für Christus

## Wir sammeln wieder für einen Trödelstand...

... denn unser Antik-Trödelmarkt wird ja von vielen vermisst. Daher hat der Lokalausschuss Herz-Jesu beschlossen, in einer zunächst einmaligen Aktion zum diesjährigen Gemeindefest einen Trödelstand zu organisieren. Dieser soll dann voraussichtlich an zwei Tagen zum Stöbern einladen.

Die Spenden für die hier erworbenen Dinge kommen natürlich unserer Pfarrkirche zugute.

Wir bitten also schon jetzt darum, uns gut erhaltene Sachen aus den Bereichen Haushalt, Spielzeug, Schmuck, Bilder, Edelnippes usw. zu bringen, allerdings keine Bücher und keine Kleidung. Diese Sachen können ab sofort Sonntags in der Sakristei oder im Gemeindebüro von Herz-Jesu während der genannten Öffnungszeiten abgegeben werden.

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe, um dann eine große Auswahl präsentieren zu können.

Edith Buhse

## Einkehrtag – „Wer ist der Mann auf dem Tuch“

Am Mittwoch, 11.3.15 traten wir eine Gemeindebusfahrt von Herz-Jesu Tegel an und fuhren nach Herz-Jesu Charlottenburg, Alt-Lietzow 23. Dort feierten wir die Heilige Messe. Kaplan Gwizdala begrüßte uns herzlich. Schon im Bus, nach dem auch die Teilnehmer aus St. Rita und St. Marien dabei waren, gab er uns eine geistliche Einstimmung und verlas einen Text von Papst Benedikt XVI. über das Turiner Grabtuch.

Zu Fuß gingen wir nach dem Gottesdienst zum Mittagessen in das „Kardinal - Bengsch“ Caritas-Seniorenzentrum am Iburger Ufer. Anschließend liefen wir wieder einen kurzen Weg bis zum Haus des Malteser Hilfsdienstes in Alt-Lietzow 33, wo wir die Ausstellung „Wer ist der Mann auf dem Tuch“ besuchten. Diese war mit Führung, eine Frau erzählte uns alles über das Grabtuch.

Papst Benedikt XVI. hatte in seiner Ansprache vom 2.5.10 gesagt: „Dies ist das Geheimnis des Karsamstages: Gerade von dort aus dem Dunkel des Todes des Sohnes Gottes ist das Licht einer neuen Hoffnung hervorgebrochen, das Licht der Auferstehung. Und mir scheint, dass wir etwas von diesem Licht wahrnehmen, wenn wir dieses heilige Leinentuch mit den Augen des Glaubens betrachten. Denn das Grabtuch war eingetaucht in jene tiefe Dunkelheit, aber zur gleichen Zeit leuchtet es, und ich denke, dass Tausende und Abertausende von Menschen kommen, um es zu verehren, ohne die zu zählen, die betend dessen Abbildungen betrachten, weil sie in ihm nicht nur Dunkelheit sehen, sondern auch das Licht. Nicht so sehr die Niederlage des Lebens und der Liebe, sondern vielmehr den Sieg, den Sieg des Lebens über den Tod, der Liebe über den Hass. Sie sehen zwar den Tod Jesu, aber sie erahnen seine Auferstehung. Das ist die Macht des Grabtuchs. Das Antlitz des Schmerzensmannes, der das Leiden der Menschen aller Zeiten und aller Orte auf sich genommen hat, auch unser Leiden, unseren Schmerz, unsere Schwierigkeiten, unsere Sünden.“

Das Tuch ist ein 4,40 m langes und 1,13 m breites Leinentuch mit einem angenähten Saum. Es ist ein kostbares Tuch in einem aufwändigen Fischgrät-Muster gewebt. Seit 1578 befindet sich das Original (wir sahen eine Kopie) in Turin, da es in die neue Hauptstadt des Savoyer-Reiches überführt wurde, wo ihm zwischen Dom und Residenz eine neue Kapelle errichtet wurde. 1898 erhielt Secondo Pia anlässlich einer Grabtuchausstellung als Erster die Erlaubnis, das Grabtuch zu fotografieren und entdeckte den Negativcharakter seines Bildes.

2010, zur vorerst letzten Grabtuch-Ausstellung kamen 2,3 Millionen Pilger – unter ihnen Papst Benedikt XVI. nach Turin.

Wir betrachteten auch andere Exponate der Ausstellung, so eine Dornenkrone als Dornenhaube, deren Spuren auf dem Tuch erkennbar sind. In der Bibel lesen wir: Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und legten ihm einen purpurroten Mantel um. (Joh 19, 2)

Auch eine Geißel sahen wir. Die Geißelung war eine furchtbare Strafe, die der Züchtigung diente. Nach dem Gesetz Moses, das auch die Römer in Judäa respektierten, durften höchstens vierzig weniger einem, also 39 Schläge ausgeteilt werden (s. Deut 25,3). Insofern war es eine kleine Sensation, als ein Forscher 1969 auf dem Grabtuchabbild exakt 117 Geißelwunden zählte (die Geißel hatte 3 Riemen,  $39 \times 3 = 117$ ). Der Mann auf dem Grabtuch ist also eindeutig nach römischer Art, aber in Judäa geißelt worden. Dieses Detail allein überzeugte viele Experten, dass

das Turiner Grabtuch keine Fälschung sein kann. Medizinisch passt alles zusammen, ergibt sich ein klares Bild, das die Schilderungen der Evangelisten vom Kreuzestod Jesu bestätigt.

Papst Johannes Paul II am 24.5.1998 : Das Grabtuch zeigt uns Jesus im Augenblick seiner höchsten Ohnmacht und erinnert uns daran, dass in der Erniedrigung dieses Todes das Heil der ganzen Welt liegt.

Im Text der Video-Botschaft von Papst Franziskus heißt es: „Liebe Brüder und Schwestern, mit euch trete auch ich vor das Grabtuch hin und danke dem Herrn, der uns mit den heutigen Mitteln diese Gelegenheit schenkt. Auch wenn es auf diese Weise geschieht, ist es unsererseits nicht ein bloßes Anschauen, sondern ein Verehren, es ist ein Blick des Gebetes. Ich würde noch mehr sagen, es ist ein Sich-anschauen-lassen. Dieses Gesicht hat geschlossene Augen, es ist das Gesicht eines Toten, und doch schaut es uns auf geheimnisvolle Weise an und spricht zu uns im Schweigen. Wie ist das möglich? Warum möchte das gläubige Volk – wie ihr – vor dieser Ikone eines gegeißelten und gekreuzigten Mannes verweilen? Weil der Mann des Grabtuches uns einlädt, Jesus von Nazareth zu betrachten. Dieses in das Tuch eingedrückte Bild spricht zu unserem Herzen und drängt uns, den Kalvarienberg hinaufzugehen, das Holz des Kreuzes zu schauen, uns in das Schweigen der Liebe zu versenken, lassen wir uns also von diesem Blick berühren, der nicht unsere Augen sucht, sondern unser Herz. Hören wir, was er uns im Schweigen sagen will, der über den Tod selbst hinausgeht. Durch das heilige Grabtuch gelangt das eine endgültige Wort Gottes zu uns: die menschengewordene Liebe, die in unserer Geschichte Fleisch angenommen hat, die barmherzige Liebe Gottes, die alles Böse der Welt auf sich genommen hat, um uns von dessen Herrschaften zu befreien. Hab Vertrauen, verliere nicht die Hoffnung. Die Kraft der Liebe Gottes, die Kraft des Auferstandenen überwindet alles. Wenn ich den Mann des Grabtuches betrachte, so mache ich mir in diesem Augenblick das Gebet zu Eigen, das der heilige Franz von Assisi vor dem Gekreuzigten gesprochen hat: Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, sichere Hoffnung und vollkommene Liebe. Gib mir, Herr, das rechte Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle.“

Nach der Ausstellung hielt Kaplan Gwizdala für uns in der kleinen Kapelle der Malteser eine kurze Kreuzwegandacht.

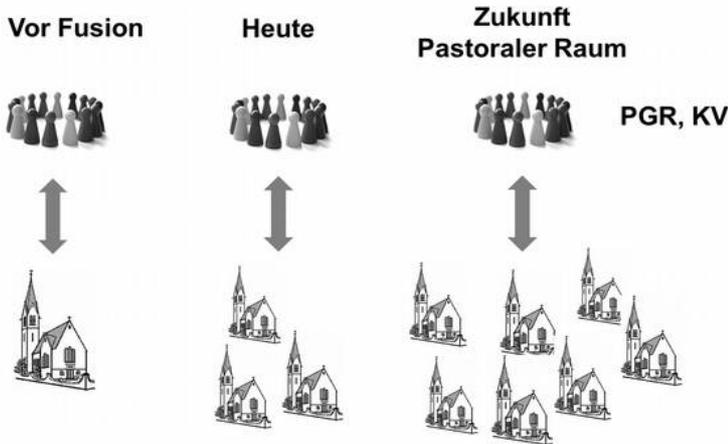
Danach fuhren wir mit dem Bus zur kleinen Orangerie am Schloss Charlottenburg und stärkten uns mit Kaffee und Kuchen. Die Rückfahrt nach Tegel war gegen 17.00 Uhr. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Uta Amlang.

# Zur ehrenamtlichen Arbeit in St. Marien (Maternitas)

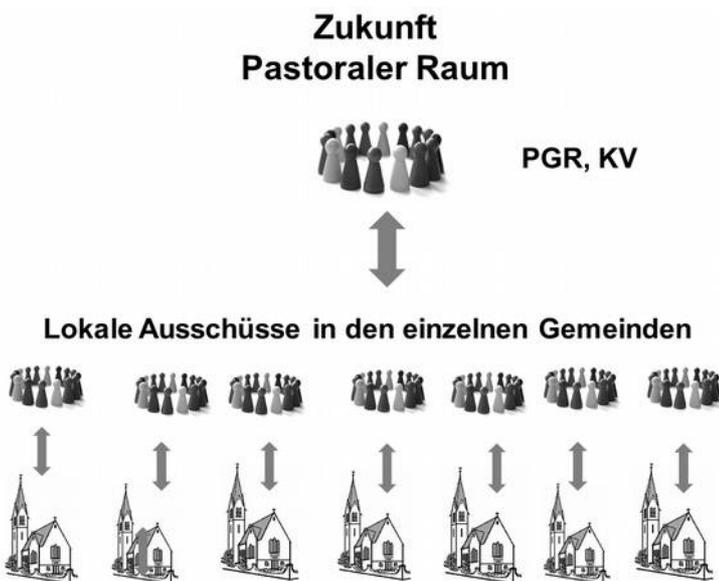
## Warum wird die Bedeutung des Lokalen Ausschusses immer größer?

Finanzielle und personelle Veränderungen (immer weniger Priester) führen zu einer weiter fortschreitenden Fusion von Gemeinden. Der jetzige Verbund Herz Jesu ist nur eine Übergangslösung. Die nächste und hoffentlich für längere Zeit letzte Stufe wird im Rahmen der Aktion „Wo Glauben



Raum gewinnt“ aus heutiger Sicht zu einer Großpfarrei mit 7 Kirchen Gemeinden führen. Das hat erhebliche Auswirkungen auf die Arbeits- und Entscheidungsstrukturen in den Gemeinden: In der Zeit vor der Fusion zu Herz Jesu war für St. Marien (Maternitas), wie für die anderen Gemeinden auch, für jede Kirche ein Kirchenvorstand und ein Pfarrgemeinderat gewählt und organisierte die Arbeit unmittelbar in der Gemeinde. Heute ist das Verhältnis schon 1:3.

Zukünftig werden die Gremien in gleicher Zahl für 7 Kirchen mit den zugehörigen Gemeinden zuständig sein. Damit wird die Möglichkeit der Gremien, das unmittelbare Geschehen vor Ort zu beeinflussen deutlich kleiner als heute. Lokale Gremien werden einen großen Teil der Arbeit ehrenamtlich übernehmen müssen, denn von zusätzlichen hauptamtlichen Mitarbeitern wagen wir nicht zu träumen. Um unser aktives Gemeindeleben auch zukünftig aufrecht zu erhalten wird der Lokale Ausschuss an Bedeutung deutlich zunehmen. Hier wird sich das Leben in Heiligensee konzentrieren, während Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand in der Großpfarrei nur noch in der Lage sein werden, die übergeordneten Leitlinien festzulegen.

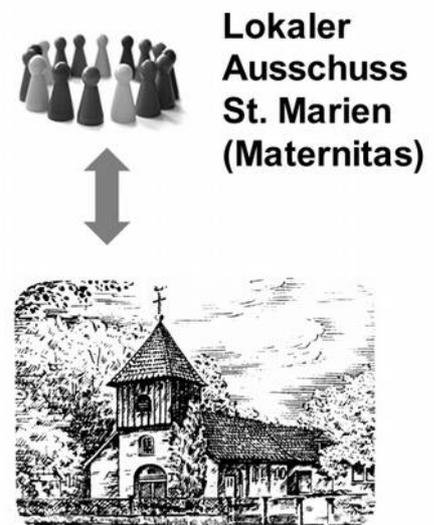


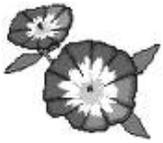
Der Lokale Ausschuss nimmt neben der Organisation des Geschehens vor Ort auch den Kontakt zu den Gremien im pastoralen Raum wahr (Abstimmungen, Anträge, usw.). Er arbeitet unmittelbar und die Ergebnisse sind direkt zu sehen!

Wir möchten um Sie werben, im Lokalen Ausschuss von St. Marien (Maternitas) in Heiligensee mitzuwirken und das örtliche kirchliche Leben mit zu gestalten. Sie sind herzlich willkommen. Unsere nächste Sitzung wird am Montag, den 11.5.2015 um 20:00 im Pfarrsaal beginnen.

Wir möchten um Sie werben, im Lokalen Ausschuss von St. Marien (Maternitas) in Heiligensee mitzuwirken und das örtliche kirchliche Leben mit zu gestalten. Sie sind herzlich willkommen. Unsere nächste Sitzung wird am Montag, den 11.5.2015 um 20:00 im Pfarrsaal beginnen.

Christian Segieth, Markus Weber, Norbert Heymen





## Für unsere Jubilare Wir gratulieren zum Geburtstag

### April 2015

01.04.	Brettkuhn, Dorothea	80 Jahre	16.04.	Kumpert, Hildegard	89 Jahre
04.04.	Dr. Fehlauer, Axel	70 Jahre	18.04.	Müller, Edith	89 Jahre
05.04.	Haese, Gerhard	91 Jahre	19.04.	Meinecke, Regina	89 Jahre
06.04.	Bauch, Ursula	80 Jahre	22.04.	Henz, Helga	80 Jahre
06.04.	Gehr, Helga	81 Jahre	23.04.	Markov, Jure	83 Jahre
07.04.	Wilhelm, Rosemarie	91 Jahre	24.04.	Berner, Thea	80 Jahre
08.04.	Gand, Margarete	83 Jahre	25.04.	August, Lucie	93 Jahre
09.04.	Fleischer, Gerda	93 Jahre	25.04.	Klingberg, Richard	85 Jahre
14.04.	Böhm, Klaus	75 Jahre	28.04.	Thiel, Gerhard	84 Jahre
15.04.	Heinrich, Dorothea	82 Jahre	30.04.	Baer, Christel	75 Jahre
15.04.	Rau, Joachim	83 Jahre	30.04.	Herschleb, Hildegard	92 Jahre
15.04.	Rüther, Wilhelm	82 Jahre			

### Mai 2015

03.05.	Haß-Schneller, Gabriella	70 Jahre	14.05.	Müller, Liesbeth	88 Jahre
06.05.	Asbeck, Anna	75 Jahre	15.05.	Wloka, Christiane	70 Jahre
06.05.	Didden, Horst	75 Jahre	16.05.	Schäfer, Anna	91 Jahre
06.05.	Hampel Gertrud	92 Jahre	17.05.	Griephan, Elfriede	84 Jahre
07.05.	Schaudinn, Helga	86 Jahre	17.05.	Kauffmann, Eva	84 Jahre
08.05.	Großmann, Theodora	82 Jahre	19.05.	Lasecki, Franciszek	75 Jahre
09.05.	Beyer, Manfred	75 Jahre	20.05.	Drössler, Edith	95 Jahre
09.05.	Lindner, Renate	86 Jahre	20.05.	Sarabinski, Peter	75 Jahre
09.05.	Roth, Norbert	82 Jahre	23.05.	Preuß, Joachim	82 Jahre
10.05.	Rosenthal, Renate	80 Jahre	26.05.	Axmann, Edith	94 Jahre
11.05.	Lange, Eleonora	81 Jahre	26.05.	Mau, Florence	70 Jahre
11.05.	Schmidt, Paul	80 Jahre	26.05.	Oschetzky, Adolf	81 Jahre
12.05.	Szukał, Joachim	82 Jahre	26.05.	Dr. Zängl, Franz	85 Jahre
12.05.	Ulrich, Gertrud	94 Jahre	28.05.	Schwarzer, Elfriede	91 Jahre
13.05.	Hofmann, Helga	81 Jahre	29.05.	Michel, Günter	75 Jahre
13.05.	Klöck, Ingelore	87 Jahre	30.05.	Schmidt, Irmgard	81 Jahre
13.05.	Pelzer, Manfred	80 Jahre	31.05.	Bütow, Monika	90 Jahre

## Juni 2015

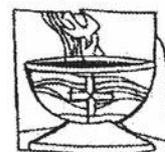
01.06.	Müller, Herbert	75 Jahre	06.06.	Nehmert, Margot	83 Jahre
01.06.	Schebasta, Josefa	86 Jahre	07.06.	Hornemann, Helmut	80 Jahre
01.06.	Schmahl, Maria	88 Jahre	07.06.	Kirchner, Margarete	91 Jahre
02.06.	Lausch, Herbert	75 Jahre	07.06.	Kopp, Brigitte	91 Jahre
03.06.	Strößer, Johannes	87 Jahre	08.06.	Kalus, Franz	88 Jahre
04.06.	Bunke, Helga	91 Jahre	08.06.	Robertz, Brigitte	70 Jahre
05.06.	Wentland, Monika	70 Jahre	08.06.	Rogge, Paul	95 Jahre
06.06.	Knuth, Ruth	87 Jahre			

## Wir gratulieren zur Volljährigkeit

01.04.	Karrasch, Anna	15.05.	Abmeier, Claudia
04.04.	Pesqueira Zorrilla, Lucas	28.05.	Kaczor, Dominika
19.04.	Traeger, Christoph	03.06.	Schemmann, Christin
21.04.	Lebda, Iwona	05.06.	Tienken, Merit
30.04.	Landen, Felina	06.06.	Schwarz, Julia

**Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).**

**Durch das Sakrament der Taufe  
wurden Kinder Gottes:**



In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Gisela Schmidt	†06.10.2014
Ursula Huth	†06.10.2014
Margarete Rattun	†15.12.2014
Hans-Henning Rave	†30.12.2014
Barbara Dijoux	†07.02.2015
Beate Schalow	†14.03.2015

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!  
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!  
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

***Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten***

----- **I m p r e s s u m** -----

**Herausgeber:** Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel

**Redaktionsteam:** E. Buhse, L. Dreher, K. Keuchel, D. Kolski, D. Runde

**erreichbar unter:** pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2015**

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)“

## Gruppen der Pfarrei Herz Jesu

<b>Alleinerziehende &amp; mehr</b>	St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr	Annette Ries Thomas Hanisch	0174 94 6 93 60 0162 385 1003
<b>Bastelkreis</b>	St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00	Gudula Segieth	436 32 91
<b>Bastelkreis</b>	St. Joseph, Gemeindehaus Mo 10.00 – 12.00 Uhr	Claudia Stöhr	434 38 00
<b>Besuchskreis</b>	Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen)	Edith Buhse	431 85 25
<b>Besuchskreis</b>	St. Marien (Termine tel. erfragen)	Maria Peters	436 72 600
<b>Bibelteilen</b>	St. Marien 14-tägig Fr. 9.00 Uhr	Beate Schöler	436 68 190
<b>Elternkreis</b>	St. Joseph	D. und M. Breithaupt	433 62 61
<b>Elternkreis</b>	St. Marien	K. und N. Heymen	431 88 24
<b>Familienkreis</b>	St. Joseph	Christa Mikolajski Helga Pflamm	433 70 50 433 99 14
<b>Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V.</b>	St. Joseph Kto: 5023108 BLZ: 10010010	Heinrich Heymen	433 22 23
<b>Förderverein St. Marien Heiligensee e.V.</b>	St. Marien	Norbert Heymen	431 88 24
<b>Glaubenskreis</b>	St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich	Roger Olszok Marion Baer	433 22 55 0172 814 32 52
<b>Halleluja Jubelkreis</b>	St. Marien Di 20.00 Uhr	Martina Engel	431 33 64
<b>Hausfrauen-Gymnastik</b>	St. Joseph Do 14.00 – 15.00 Uhr	Magarete Salomon	433 75 45
<b>Hauskreis</b>	St. Joseph	N. und A. Rahmel	433 68 01
<b>Kinderchor</b>	St. Marien, Pfarrsaal Di 16.00 – 17.00 Uhr	Agnes K. Hille (Kirchenmusikerin)	033056 407437
<b>Kinderwortgottesdienst- kreis</b>	St. Marien	Christina Deichsel	885 23 22
<b>Kirchenchor</b>	Treffpunkt St. Joseph Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Agnes K. Hille (Kirchenmusikerin)	033056 407437
<b>Kolpingfamilie Herz Jesu</b>	Herz Jesu	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
<b>Kolpingfamilie St. Joseph</b>	St. Joseph (s. Programm)	Regina Ueberschär	403 22 22

<b>Kreuzbund</b>	Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr	Werner Buken	433 44 35
<b>Liturgiekreis</b>	St. Marien, Di. 9.00 Uhr	Kordula Keuchel	431 53 46
<b>Legio Mariae</b>	Herz Jesu Sa. 10.30 - 12.00 Uhr	Renate Christian-Kluwe Merelina Hannich Cäcilia Kunz	405 11 14 434 72 17 431 08 73
<b>Malteser Hilfsdienst</b>	St. Joseph	Andreas Stachetski	0176 194 141 61
<b>Meditation</b>	St. Marien Mo 19.00 Uhr	Almuth Jarzina (Info u. Anmeldung)	431 62 62
<b>Ministranten</b>		Claudia Abmeier  Florian Wittig	claudia.abmeier@gmx.de 436 638 24  florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12
<b>Ökumenischer Familienkreis</b>	St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr	Familie Dittmann	436 62 865
<b>Ökumenischer Gesprächskreis</b>	St. Joseph	Andreas Pfläging Norbert Rahmel	433 88 11 433 68 01
<b>Offener Elterntreff (OFF)</b>	St. Marien	Dr. Christian Segieth	436 32 91
<b>Pfarrbücherei</b>	St. Marien So. nach Gottesdienst	Ursula Gasim-Füchsl	431 41 58
<b>Senioren</b>	St. Agnes	Angelika Schüemann Edith Buhse	436 69 254 431 85 25
<b>Seniorenkreis</b>	St. Marien, Mi. 9.15 Uhr	Käthe Ostrowitzki	431 14 46
<b>Seniorentreff</b>	St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr	Hedwig König Elisabeth Hoffmann	431 17 47 431 56 53
<b>Sonntagstreff</b>	Herz Jesu, 3. So. im Mo., ab 10.30 Uhr	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
<b>Tegeler Glaubensgespräch für jedermann</b>	Herz Jesu, 1. Di. im Mo., 19 Uhr Kirche, 19.30 Saal	Edith Buhse Barbara Constantin	431 85 25 437 31 721

***Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.***

# Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

## UNSERE KIRCHEN

- Pfarrkirche Herz Jesu:** Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)  
**Kirche St. Joseph:** Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)  
Telefon: 030 / 433 81 70  
**Kirche St. Marien:** Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)  
Telefon: 030 / 431 14 46  
**Kapelle St. Agnes:** Baumradersteig 2, 13505 Berlin (Konradshöhe) - Im Haus Conradshöhe

## UNSER PFARRBÜRO

- Herz Jesu:** Medebacher Weg 13, 13507 Berlin  
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241  
E-Mail: [gemeinde@herz-jesu-tegel.de](mailto:gemeinde@herz-jesu-tegel.de) ● [www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de)

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

Herz Jesu		St. Marien		St. Joseph	
Montags	11.00 - 13.00 Uhr	Mittwochs	10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags	9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags	12.15 - 12.45 Uhr		
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr				
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr				

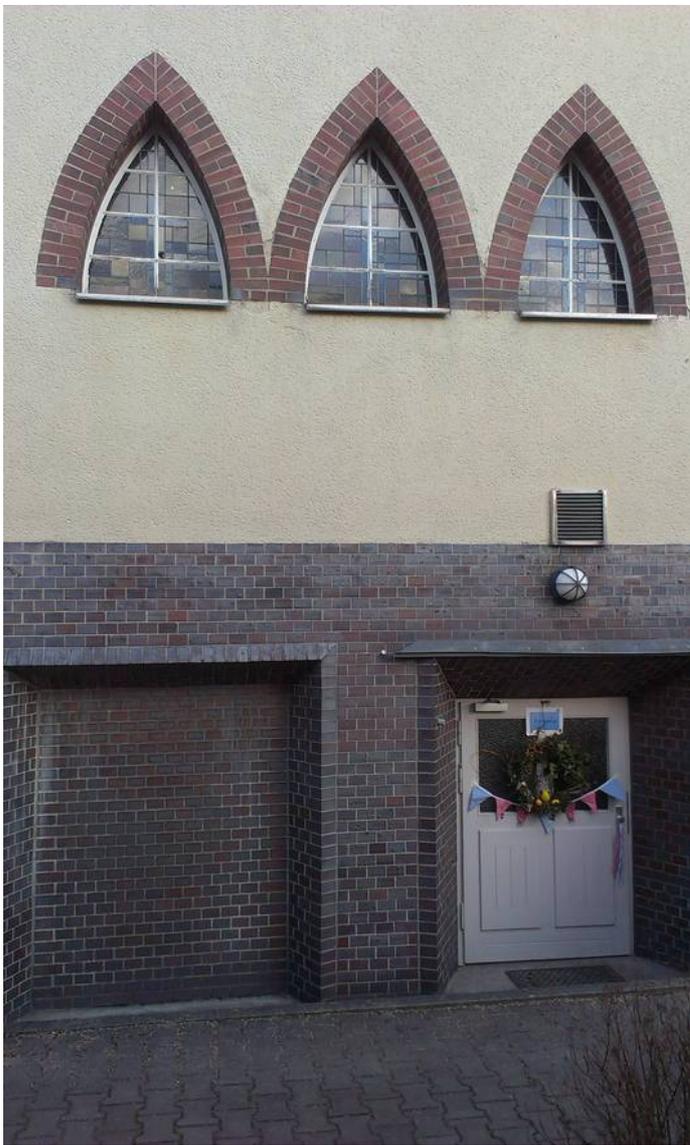
## UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- Pfarradministrator:** **Pfr. Matthias Brühe**  
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: [pfarrer@herz-jesu-tegel.de](mailto:pfarrer@herz-jesu-tegel.de)
- Kaplan:** **Krystian Gwizdala**  
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: [kaplan@herz-jesu-tegel.de](mailto:kaplan@herz-jesu-tegel.de)
- Pfarrer i. R.:** **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93  
**Pfarrer i. R.:** **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40  
**Pfarrer i. R.:** **Michael Silvers** Telefon: 030 / 436 60 407
- Gemeindereferentin:** **Stefanie Wolf**  
Telefon: 030 / 498 70 192 ● E-Mail: [stefanie.wolf@erzbistumberlin.de](mailto:stefanie.wolf@erzbistumberlin.de)
- Kirchenmusik:** **Agnes Katharina Hille**  
Telefon: 033056/ 407437 ● E-Mail: [kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de](mailto:kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de)
- Pfarrgemeinderat:** **Kordula Keuchel** (Vorsitzende)  
Telefon: 030 / 431 53 46
- Kirchenvorstand:** **Johannes Düvel** (Stellvertretender Vorsitzender)
- Rendantur:** **Irene Wirz**  
Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● E-Mail: [rendantur@herz-jesu-tegel.de](mailto:rendantur@herz-jesu-tegel.de)

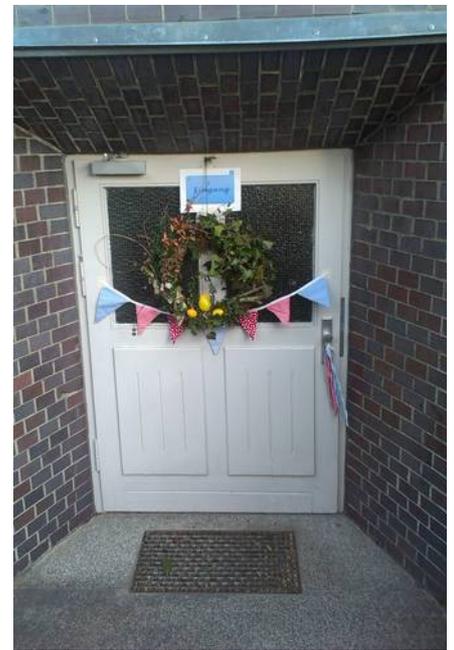
## UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

- St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)  
**Diana Valentin** (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)  
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168  
E-Mail: [kita@herz-jesu-tegel.de](mailto:kita@herz-jesu-tegel.de)

- Konto der Gemeinde:** Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029  
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX



**Agnes Einkehr**  
-  
**Konradshöhe**





**Wir fertigen Ihre Trau(m)ringe aus Ihrem Familienschmuck!**

**CLAREA**  
TRAURINGE

Entdecken Sie die bezaubernde  
CLAREA-Trauringkollektion

**clarea-trauringe.de**



**Gleich Katalog  
downloaden!**

**Beratung und Verkauf**

*Gerald Denner*

**Goldschmiedemeister und Juwelier  
Brunowstraße 51 in Tegel**



*Gerald Denner*

Familienbetrieb seit 1902  
Goldschmiedemeister und Juwelier

Brunowstraße 51  
13507 Tegel  
Tel. 030 4335011  
www.goldschmiede-denner.de



*Goldschmiedekunst*  
in der 5. Generation

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Goldschmiede</b>   | Individuelle Schmuckanfertigung   |
| <b>Schmuckservice</b> | Reinigung, Reparatur und Restauration   |
| <b>Uhrenwerkstatt</b> | Batterie- und Bandwechsel, Aufarbeitung, Band-, Gehäuse- und Werkreinigungen, Wand-, Stand- und Tischuhrenreparatur |
| <b>Perlenservice</b>  | Neuknüpfen, Reinigen, Aufarbeitung  |
| <b>Altgoldankauf</b>  | Inzahlungnahme und Barankauf von Schmuck, Bruch- und Zahngold, Münzen   |